

Verladehalle einer Automobilfabrik in Sindelfingen = Halle d'expédition d'une usine d'automobiles à Sindelfingen = Loading-hall of an Automobil factory at Sindelfingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331200>

Nutzungsbedingungen

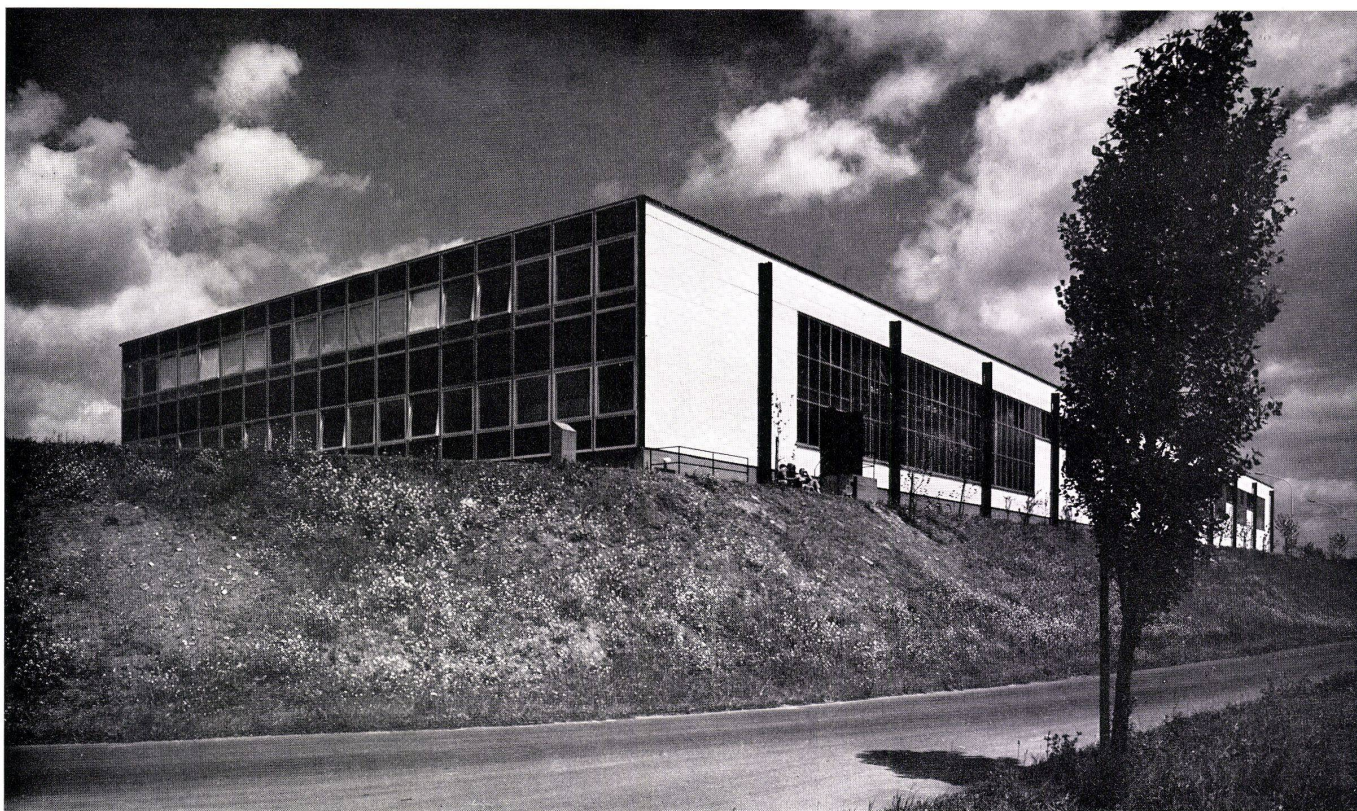
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1
Karl Kohlbecker, Gaggenau

Verladehalle einer Automobilfabrik in Sindelfingen

Halle d'expédition d'une usine d'automobiles
à Sindelfingen

Loading-hall of an Automobil Factory at
Sindelfingen

Die steigenden Produktionszahlen verlangten an Stelle der bisherigen Verladung von Personenkraftwagen im Freien eine von Wind und Wetter unabhängige Verladehalle, in der auch gleichzeitig die vorbereitenden Arbeiten an den Fahrzeugen vor der Verladung ausgeführt werden können.

Die erstellte Anlage ermöglicht die Verladung von etwa eintausend Wagen im Tag und ist so geplant, daß außer Doppelstockwagen jede Art von Runge Wagen beladen werden kann.

Nach Besichtigung einiger bestehender Anlagen deutscher Automobilhersteller wurde die Verladung mittels einer Doppelschiebebühne gewählt, da diese Art der Verladung

den gestellten Forderungen weitgehendst gerecht wird. Die Bereitstellung der zur Verladung erforderlichen Waggon bedingt eine umfangreiche Gleisanlage mit Ausziehgleisen bis zu einer Länge von vierhundert Metern. Aus diesem Grunde wurde die Verladehalle am Rande des zur Verfügung stehenden Industriegeländes erstellt, da damit die ein- und ausfahrenden Güterzüge den Fahrverkehr innerhalb des Werks in keiner Weise stören.

In der Halle ist eine Verladeplattform zur oberen Verladung der doppelstöckigen Kfz-Transporteinheiten der Bundesbahn eingestellt und im Zusammenhang hiermit ein zweigeschossiger Einbau in ganzer Hallen-

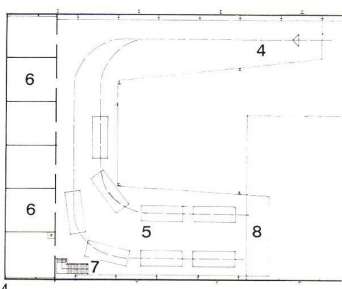
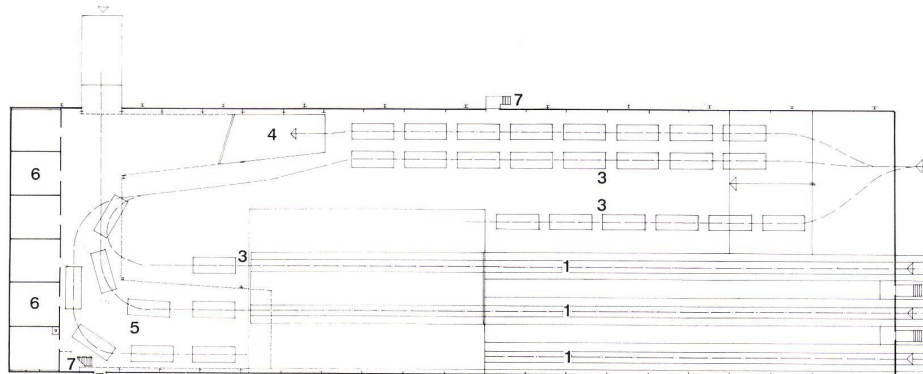
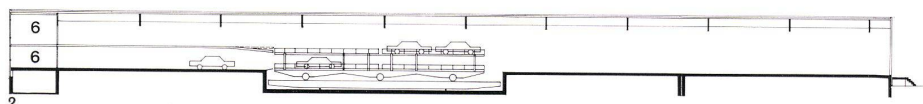
1
Büroseite mit Verladehallenfenstern.
Côté bureaux et fenêtres de la salle d'expédition.
Office side with loading hall windows.

2
Längsschnitt 1 : 750.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

3
Grundriß Erdgeschoß 1 : 750.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

4
Grundriß obere Verladeplattform 1 : 750.
Plan de la plate-forme supérieure.
Plan of upper loading platform.

- 1 Gleis / Rail
- 2 Schiebebühne zweigleisig / Plate-forme mécanique à deux rails / Movable stage on two rails
- 3 Wagenbereitstellung / Disposition des autos / Alignment of cars
- 4 Auffahrt zur oberen Verladeplattform / Accès de la plate-forme supérieure / Access to upper loading platform
- 5 Obere Verladeplattform (Nutzlast 500 kg/m²) / Plate-forme supérieure (charge utile 500 kg/m²) / Upper loading platform (pay load 500 kg/m²)
- 6 Büros und Nebenräume / Bureaux et salles secondaires / Offices and utility rooms
- 7 Fluchttreppe / Escalier de secours / Emergency stairs
- 8 Beweglicher Teil / Partie mobile / Mobile part



Seite / page 217

1
Verladeseite.
Côté de chargement.
Loading side.

2
Die neuen Autos stehen auf der oberen und unteren Verladerrampe bereit.

Les autos neuves sont prêtes sur la plate-forme supérieure et la plate-forme inférieure.

The new cars stand ready on the upper and lower loading ramp.



breite, der die erforderlichen Betriebsbüros und Nebenräume aufnimmt.

Drei Gleisanlagen, zwei Einfahr- und ein Ausfahrgeleis, stellen über die Werksgleisanlage den Anschluß an das Schienennetz der Deutschen Bundesbahn her.

Über eine Auffahrt erreichen die PKW die untere Verladehöhe (plus 1,10 m) und gleichzeitig die in drei Linien angeordneten Bereitstellungsplätze. Von hier aus werden die Standplätze der Plattformen (Rampen) in Reihenfolge der Verladung beschickt.

Diese Einrichtungen bieten die Möglichkeit, bei einem Rhythmus von etwa achteinhalb Minuten zwei Doppelstockwaggons gleichzeitig von beiden Plattformen aus zu beladen.

Die Verladehalle ist in Stahlkonstruktion über einem Betonsockel errichtet. Die tragenden Stützen sind vor die Fassade gestellt. Stahlfachwerkbinder mit einem Binderabstand von 9,20 m sind über 30 m frei gespannt. Die Betonunterkonstruktion ruht auf einer Pfahlgründung.

Der eingebaute Büroteil und die obere Verladeplattform sind ebenfalls in Stahl ausgeführt. Die Decken sind als massive Platten dazwischengespannt.

Die Längsfassaden bestehen aus Stahlfachwerk mit vorgelegten 15 cm starken Gasbetonplatten (Siporex) und kittlosen Fensterelementen (Fensterbändern). Die Nordseite mit den Torkonstruktionen ist mit verzinkten

Trapezblechen verkleidet. Die Fassade des Büroteils besteht aus vorgehängten Holz-Außenwand-Elementen, die mit Aluminium verkleidet sind. Die Thermopanescheiben der kombinierten Holz/Leichtmetall-Fenster sind mit plastischem Kitt verglast. 8,5 cm starke Bimsbeton-Dachplatten mit einer zweilagigen 500er-Bitumenpappe bilden die Dachhaut. Die Entwässerung der Dachflächen ist innen liegend.

Eine Beheizung der Halle ist vorerst nicht eingebaut. Die Lüftung geschieht mittels elektrisch gesteuerter Schraubenlüfter. Die Büroräume haben eine zentrale Warmwasserheizung. Die Kesselanlage hierfür ist in einem Untergeschoß eingebaut.

